
Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	1
1.1	„Internetrecht“ oder: „Was offline gilt, muss auch online gelten ...“	1
1.2	Wesentliche Rechtsgebiete und Rechtsquellen des Internetrechts	2
1.2.1	Markenrecht (MarkenG) und Namensrecht (§ 12 BGB)	2
1.2.2	Urheberrecht (UrhG)	3
1.2.3	Lauterkeitsrecht (UWG)	4
1.2.4	Vertragsrecht (BGB)	5
1.2.5	Telemedien- und Datenschutzrecht (TMG, RStV, BDSG)	5
1.2.6	Patentrecht (PatG)	5
1.3	Europäisches Recht	6
1.3.1	Vorrang des Unionsrechts	7
1.3.2	Primäres Unionsrecht	7
1.3.3	Sekundäres Unionsrecht	8
1.3.3.1	Verordnungen	8
1.3.3.2	Richtlinien	8
1.4	Grenzüberschreitende Rechtsverletzungen im Internet	11
1.4.1	Zuständiges Gericht	11
1.4.2	Anwendbares Recht	16
1.4.2.1	Rom I-Verordnung	18
1.4.2.2	Rom II-Verordnung	18
1.4.2.3	Art. 3 und Art. 40 ff. EGBGB	22
1.4.3	Herkunftslandprinzip	23
2	Domainnamen	27
2.1	Begriff, Vergabe und Verwaltung	28
2.1.1	Begriff und Rechtsnatur der Domain	28
2.1.2	Vergabe und Verwaltung	29
2.1.3	Verantwortlichkeit der Vergabestelle	31
2.2	Marken- und namensrechtliche Ansprüche von und gegen Domaininhaber	32
2.2.1	Entstehung eines kennzeichenrechtlichen Schutzes von Domainnamen (§§ 4, 5 MarkenG)	32

2.2.1.1	Schutz kraft Eintragung als Marke („Registriermarke“)	32
2.2.1.2	Schutz aufgrund Benutzung als Kennzeichen („Benutzungsmarke“)	35
2.2.1.3	Schutz als Unternehmenskennzeichen	36
2.2.1.4	Titelschutz der Domain	37
2.2.2	Ansprüche wegen Verletzung von Kennzeichenrechten (§§ 14, 15 MarkenG)	38
2.2.2.1	Handeln im geschäftlichen Verkehr	39
2.2.2.2	Markenmäßige Benutzung	40
2.2.2.3	Verwendung des geschützten Zeichens in einer das Markenrecht verletzenden Weise	42
2.2.2.4	Schranken des Markenschutzes (§§ 20 ff. MarkenG)	48
2.2.3	Namensrechtlicher Schutz der Domain bzw. Verletzung von Namensrechten durch Verwendung einer Domain (§ 12 BGB)	51
2.2.3.1	Namensrechtlicher Schutz von Domainnamen	51
2.2.3.2	Verletzung von fremden Namensrechten durch Domainnamen (Namensanmaßung)	52
2.2.3.3	Verhältnis zum Markenrecht	56
2.2.4	Rechtsfolgen der Verletzung fremder Kennzeichen- und Namensrechte	57
2.3	Wettbewerbsverstoß durch Registrierung und Verwendung von Domains	58
2.3.1	Unlautere Behinderung (§ 4 Nr. 10 UWG)	59
2.3.1.1	Missbräuchliche Registrierung einer größeren Anzahl von Internet-Domainnamen („Domain Grabbing“)	60
2.3.1.2	Tippfehler-Domains („Typosquatting“)	61
2.3.1.3	Gattungsbegriffe als Domainnamen	61
2.3.2	Unlautere Irreführung (§§ 5 f. UWG)	63
3	Informationspflichten und „E-Commerce“	65
3.1	Anbieterkennzeichnungspflichten (Impressum)	65
3.1.1	Internetseiten, die nicht ausschließlich persönlichen oder familiären Zwecken dienen (§ 55 Abs. 1 RStV)	66
3.1.1.1	Telemedien	66
3.1.1.2	Nicht ausschließlich persönliche und familiäre Zwecke	67
3.1.1.3	Name und Anschrift des Betreibers der Internetseite	67
3.1.1.4	Leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar	68
3.1.2	Internetseiten mit geschäftsmäßigen, in der Regel gegen Entgelt angebotenen Diensten (§ 5 TMG)	69
3.1.2.1	Geschäftsmäßigkeit und Entgeltlichkeit	69
3.1.2.2	Kontaktinformationen	70

3.1.2.3	Leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar	71
3.1.2.4	Innerhalb von Internetportalen und übergeordneten Internetauftritten „eingebettete“ Angebotsseiten	71
3.1.3	Besondere Informationspflichten bei kommerziellen Kommunikationen (§ 6 TMG)	73
3.1.4	Journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote (§ 55 Abs. 2 RStV)	73
3.2	Fernabsatzrecht und elektronischer Geschäftsverkehr	74
3.2.1	Zustandekommen von Verträgen im Internet (§§ 145 ff. BGB) . .	74
3.2.2	Allgemeine Geschäftsbedingungen (§§ 305 ff. BGB)	77
3.2.3	Informationspflichten und Widerrufsrechte nach dem Fernabsatzrecht (§§ 312b ff. BGB)	79
3.2.3.1	Anwendungsbereich des Fernabsatzrechts (§ 312c BGB)	80
3.2.3.2	Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften (§ 312g BGB) .	82
3.2.3.3	Vorvertragliche Informationspflichten bei Fernabsatzgeschäften (§ 312d BGB)	84
3.2.3.4	Nachvertragliche Informationspflichten bei Fernabsatzgeschäften (§ 312f BGB)	87
3.2.3.5	Rechtsfolgen der Verletzung vor- oder nachvertraglicher Informationspflichten	88
3.2.3.6	Besonderheiten bei Vereinbarungen zu Nebenleistungen, Zahlungsmitteln sowie kostenpflichtigen Anrufen (§ 312a Abs. 3–5 BGB)	89
3.2.4	Informationspflichten im elektronischen Geschäftsverkehr (§§ 312i f. BGB)	90
3.2.4.1	Elektronischer Geschäftsverkehr zwischen Unterneh- mern untereinander und zwischen Unternehmern und Verbrauchern (§ 312i BGB)	91
3.2.4.2	Besondere Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr gegenüber Verbrauchern (§ 312j BGB)	91
4	Werbung im Internet und Beeinflussung von Suchmaschinen	95
4.1	Werbung im Internet	96
4.1.1	Verschleierungsverbot sowie Trennungs- und Transparenzgebot (§ 4 Nr. 3 UWG, § 6 TMG)	96
4.1.2	Behinderung fremder Werbung („Werbeblocker“)	100
4.1.3	Unzumutbare Belästigung der Werbeadressaten (§ 7 UWG) . . .	101
4.2	Beeinflussung und Manipulation von Suchmaschinen	104
4.2.1	Metatags und Keyword-Advertising	105
4.2.1.1	Verwendung beschreibender Begriffe	106
4.2.1.2	Markenrechtsverletzung durch Verwendung fremder Kennzeichen	110

4.2.1.3	Lauterkeitsrechtliche Beurteilung	113
4.2.2	Paid Listing	114
4.2.3	Manipulation von Suchmaschinen	114
5	Urheberrechtsverletzungen im Internet	117
5.1	Urheberrechtlich geschützte Werke im Internet	117
5.2	Urheberrechtsverletzende Handlungen im Internet	121
5.2.1	Öffentliches Zugänglichmachen (§ 19a UrhG)	122
5.2.1.1	Zugänglichmachen auf Websites, Internetportalen, File-Sharing-Systemen, etc.	123
5.2.1.2	Verlinkung und „Framing“	125
5.2.1.3	Vorschaubilder („Thumbnails“)	128
5.2.2	Vervielfältigung durch Herunterladen oder Einstellen ins Internet (§ 16 UrhG)	129
5.2.3	Verbreitung im Internet (§ 17 UrhG)	130
5.2.4	Entnahme aus Datenbankwerken	131
5.2.5	Schranken des Urheberrechts	134
5.2.5.1	Zulässige vorübergehende Vervielfältigungshandlungen (§ 44a UrhG)	135
5.2.5.2	Zulässige Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen Gebrauch (§ 53 UrhG)	137
5.2.5.3	Zitatrecht, Pressespiegel und Berichterstattung über Tagesereignisse (§§ 49 f. UrhG)	139
5.2.6	Umgehung technischer Schutzmaßnahmen (§ 95a ff. UrhG)	140
5.2.7	Besonderheiten bei der Rechtsverfolgung (Abmahnkosten und Auskunftsansprüche)	142
6	Datenschutz, Persönlichkeitsrecht und Jugendmedienschutz im Internet	147
6.1	Datenschutz im Internet	147
6.1.1	Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme	148
6.1.2	Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten nach dem TMG	150
6.1.2.1	Anwendungsbereich des TMG	150
6.1.2.2	Personenbezogene Daten	152
6.1.2.3	Verbot mit Erlaubnisvorbehalt (§ 12 TMG)	154
6.1.2.4	Unterrichtungspflicht und Vorkehrungspflichten (§ 13 TMG)	160
6.1.3	Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten nach dem TKG	161

6.1.4	Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten nach dem BDSG	162
6.1.4.1	Anwendungsbereich	162
6.1.4.2	Personenbezogene Daten	163
6.1.4.3	Einwilligung (§ 4a BDSG)	164
6.1.4.4	Erlaubnistatbestände nach §§ 28 ff. BDSG	165
6.1.4.5	Auftragsdatenverarbeitung (§ 11 BDSG) und Auslandsbezug bei „Cloud Computing“ (§ 4b BDSG)	169
6.2	Meinungsäußerungen im Internet	172
6.3	Bildnisschutz im Internet und sonstige Persönlichkeitsrechte	175
6.4	Jugendmedienschutz	177
7	Verantwortlichkeit für das Handeln Dritter im Internet	179
7.1	Haftungsprivilegierung nach dem TMG	181
7.1.1	Grundsatz: Haftung nur für eigene Inhalte und keine allgemeine Überwachungspflicht (§ 7 TMG)	182
7.1.2	Keine Haftung für Durchleitung, Zugangsvermittlung und Zwischenspeicherung (§§ 8 und 9 TMG)	183
7.1.3	Keine Haftung für die Speicherung fremder Inhalte (§ 10 TMG)	184
7.1.4	Störerhaftung bei Verletzung von Prüfpflichten	185
7.2	Haftung von File-Hosting-Diensten und Forenbetreibern für „User-Generated Content“	188
7.3	Haftung von Online-Handels- und Auktionsplattformen	191
7.4	Haftung für Missbrauch des Mitgliedskontos	192
7.5	Haftung für Hyperlinks und Frames	192
7.6	Haftung von Suchmaschinenbetreibern	194
7.7	Haftung der DENIC, des Admin-C und von Domain-Verpächtern	196
7.8	Haftung des Access-Providers	197
7.9	Haftung für den Internetanschluss	198
	Literatur	201
	Sachverzeichnis	203